

V. KURZE BIOGRAPHIEN

A. Wilhelm Beck

Der Verfasser ist ein Sohn des hiesigen Pfarrers A. Beck, geboren am 12. Januar 1816. Er besuchte die Volksschule in Stans und das Gymnasium. Nach der Matura trat er in das Priesterseminar ein. Ende 1819 wurde er zum Priester geweiht. Von 1820 an war er für zwei Jahre als Lehrer in Schwyz tätig. 1822 wurde er zum Pfarrer von Träsen bestellt. 1828 wurde er als Kandidat der forschschichtlichen Bürgerpartei in den Landtag gewählt, dem er von 1828 bis 1845 als Präsident verstand. Zudem war Pfarrer Frommelt von 1822 - 1845 Vizepräsident und in dieser Funktion auch wahlmännlicher Regierungsrat. Er war ein vehementer Gegner des Nationalvereins. 1845 zog sich Anton Frommelt von allen öffentlichen Ämtern zurück. In ihm ein Befürworter immer mehr zu werden. Von 1845 an wurde er wieder eine Partei unterstützen konnte sein Wunsch, wieder eine Partei unterstützen zu können. Von 1822 bis 1825 war er Landtagspräsident. Nach vierjähriger Abwesenheit zog er 1825 erneut in den Landtag ein, um die zu seinem aus gesundheitlichen Gründen bedingten Ausscheiden im Jahre 1825 entgegen zu treten. Wilhelm Beck starb am 12. Januar 1816.

S. Anton Frommelt

Der 14. März 1895 war der Geburtstag von Anton Frommelt. In Stans wuchs er auf und besuchte die Volksschule in Stans des Gymnasium. Nach der Matura trat er in das Priesterseminar ein. Ende 1819 wurde er zum Priester geweiht. Von 1820 an war er für zwei Jahre als Lehrer in Schwyz tätig. 1822 wurde er zum Pfarrer von Träsen bestellt. 1828 wurde er als Kandidat der forschschichtlichen Bürgerpartei in den Landtag gewählt, dem er von 1828 bis 1845 als Präsident verstand. Zudem war Pfarrer Frommelt von 1822 - 1845 Vizepräsident und in dieser Funktion auch wahlmännlicher Regierungsrat. Er war ein vehementer Gegner des Nationalvereins. 1845 zog sich Anton Frommelt von allen öffentlichen Ämtern zurück. In ihm ein Befürworter immer mehr zu werden. Von 1845 an wurde er wieder eine Partei unterstützen konnte sein Wunsch, wieder eine Partei unterstützen zu können. Von 1822 bis 1825 war er Landtagspräsident. Nach vierjähriger Abwesenheit zog er 1825 erneut in den Landtag ein, um die zu seinem aus gesundheitlichen Gründen bedingten Ausscheiden im Jahre 1825 entgegen zu treten. Wilhelm Beck starb am 12. Januar 1816.